

Die Weine des Jahres

Die besten Weißweine, Spätburgunder, Winzersekte: Zum neunten Mal fand das Finale des **FOCUS-Weintests** statt. Dieses Jahr im neuen Restaurant von Günther Jauch, dem „Gastgeber des Jahres“

TEXT VON **BEATE SCHINDLER**

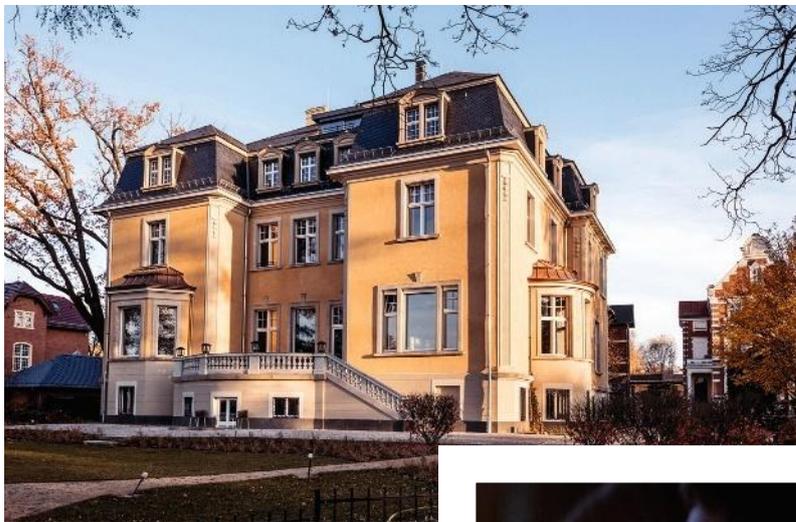


Die Unbestechlichen – Final-Jury des FOCUS-Weintests

① **Peter Frühsammer**, Gastgeber Sterne-Restaurant „Frühsammers“, Berlin; ② **Barbara Philipp**, SchauspielerIn, Berlin; ③ **Juliane Eller**, Weingut Juwel, Alsheim (Rhein-hessen); ④ **Andrea Wirsching**, Weingut Hans Wirsching, Iphofen (Franken); ⑤ **Mathieu Kauffmann**, Niederkirchen (Pfalz); ⑥ **Gerhard Retter**, „Cordo“, Berlin; ⑦ **Marc Almert**, Sommelierweltmeister, Chefsommelier Hotel „Baur au Lac“, Zürich; ⑧ **Katharina Tukur**, Fotografin, Berlin; ⑨ **Alexandra Himmel**, Restaurant „Lafleur“ (2 Michelin-Sterne), Frankfurt; ⑩ **Marco Gerlach**, Chefsommelier Restaurant „Ammolite“ (2 Sterne), Europa-Park Rust; ⑪ **Raphael Reichardt**, Sommelier Restaurant „Tim Raue“ (2 Sterne), Berlin;

⑫ **Max von Kunow**, Weingut von Hövel, Konz (Saar); ⑬ **Dr. Stephanie Erbprinzessin zu Löwenstein**, Weingut Fürst Löwenstein, Kleinheubach (Franken); ⑭ **Sophie Christmann**, Weingut Christmann, Neustadt/Weinstraße (Pfalz); ⑮ **Dorothea Sihler-Jauch**, Potsdam und Weingut von Othegraven, Kanzem (Saar); ⑯ **Beate Schindler**, FOCUS-Weintest; ⑰ **Joachim Heger**, VDP-Präsident Baden, Weingut Dr. Heger, Ihringen (Baden); ⑱ **Friedrich Keller**, Weingut Franz Keller, Oberbergen (Baden); ⑲ **Ida Diding**, Weingut Diding, Osterspai (Mittelrhein); ⑳ **Konstantin Baum**, Master of Wine, Baden-Baden; ㉑ **Julian Huber**, Weingut Bernhard Huber, Malterdingen (Baden)





Pracht-Location

Günther Jauchs
„Villa Kellermann“
am Heiligen See in
Potsdam



Rangliste

Auf Bewertungs-
bögen hält die Jury
ihr Gechmacks-
urteil fest



Gastgeberin

Dorothea Sihler-Jauch
erzählte von der wechsel-
vollen Geschichte
der Villa Kellermann



Supernase

Jurorin Ida Diding
schnuppert an einem
Spätburgunder im stil-
vollen Zalto-Glas. Die
Weine werden blind
verkostet, welcher
Winzer jeweils dahin-
tersteckt, erfährt die
Jury erst, wenn der
Sieger feststeht



Juror im Glück

Dieser Wein gefällt
Jury-Mitglied
Gerhard Retter
offensichtlich
sehr gut. Links:
Katharina Tukur

Genuss-Profis

Vorrunde im
Kloster Wasem:
Juliane Eller (o.I.),
Sophie Egert und
Christina Hilker
(o. r.), Konstantin
Baum und Jose-
fine Schlumberger
(u. l.) sowie Nina
Mann. Unten:
Natalie Lump



Deutscher Winzersekt gehört jetzt zur Champions League

Der Ort ist neu und doch schon eine Legende. Zum Finale des neunten FOCUS-Weintests, auch diesmal unterstützt vom Deutschen Weininstitut, traf sich die 21-köpfige Jury in der Potsdamer „Villa Kellermann“. In dem Prachtbau von 1914, zu DDR-Zeiten Treffpunkt des Kulturbundes, hat Fernsehmoderator Günther Jauch jüngst ein Restaurant eröffnet. Der Berliner Star-Koch Tim Raue entwickelte das Küchenkonzept – gefeiert werden alte Brandenburger Rezepte, die laut Jauch „lecker schmecken wie bei Oma“. Der TV-Star wurde vom „Gault & Millau“ für sein Engagement jüngst als „Gastro des Jahres“ ausgezeichnet.

Die Blindverkostung in der edlen preußischen Villa am Heiligen See ist die letzte Stufe des aufwendigen Testverfahrens, mit dem FOCUS die besten Weine Deutschlands kürt. 730 Weinbaubetriebe aus ganz Deutschland hatten ihre Erzeugnisse eingesandt. In Vor- und Zwischenrunden im Oktober in Ingelheim (Rheinland-Pfalz) ermittelten 48 Verkoster in fünf Kategorien verdeckt die jeweils zwölf Finalisten. In Potsdam wurden nun die Top Ten gekürt (s. Tabellen).

Auf die Kategorie „Sekt“ war das Jurymitglied Mathieu Kauffmann, vom „Gault & Millau“ als „Winzer des Jahres“ ausgezeichnet, besonders gespannt. Schließlich hat der gebürtige Elsässer mit seinem Engagement beim Weingut Reichsrat von Buhl in der Pfalz erheblich dazu beigetragen, deutschem Winzersekt zu neuem Renommee zu verhelfen. Beim FOCUS-Sekt-Test hatten die Bewerber in Sachen Rebsorte freie Wahl. Was gelingt hierzulande am besten? Der heimische Klassiker Riesling oder eher eine Cuvée nach Vorbild der Champagne?

„Brioche und grandiose Röstaromen“, so schwärmt Gerhard Retter (Restaurant „Cordo“, Berlin) über seinen Favoriten. Und in schönster Kennerprosa: „Die nussige Aromatik der Burgundersorten auf dem Hefelager ermöglicht solch tolle Winzersekte.“ Die meisten Punkte bekamen am Ende die Brüder Stefan und Christian Braunewell aus Essenheim in Rheinhessen mit ihrer Best-of-Komposition aus Spät- und Grauburgunder. ▶

Fotos: Benjamin Zibner, Daniel Schreiber (Vorrunde)/beide für FOCUS-Magazin

Grauer Burgunder trocken, bis 10 Euro*

1	2018 Herrenpfad Grauer Burgunder, Weingut Arnold, Heuchelheim/Pfalz	8,90 Euro
2	2018 Grauer Burgunder, Weingut Kampf, Flonheim/Rheinhessen	7,50 Euro
3	2018 Hildegardisberg Grauer Burgunder, Weingut Hauck, Bermersheim/Rheinhessen	8 Euro
4	2018 Mörzheimer Pfaffenberg Grauer Burgunder, Weingut Rinck, Heuchelheim/Pfalz	9 Euro
5	2017 Grauer Burgunder, Edition „Philipp Bassler“ Weinbiet Manufaktur eG, Neustadt a. d. Weinstraße/Pfalz	10 Euro
5	2018 Grauer Burgunder, Weingut Stern, Hochstadt/Pfalz	9,60 Euro
7	2017 Grauer Burgunder, Weingut Mößner-Burtsche, Teningen-Köndringen/Baden	10 Euro
8	2018 Rödelseer Schwanleite Grauer Burgunder, Weingut Ernst Popp, Iphofen/Franken	9,20 Euro
9	2018 Grauer Burgunder, Weingut Bischel, Appenheim/Rheinhessen	8,20 Euro
9	2018 Grauer Burgunder, Weingut Spiess, Bechtheim/Rheinhessen	8,10 Euro

*für Endverbraucher/pro Flasche

Riesling Kabinett

1	2018 Bockstein Riesling Kabinett, Weingut Nik Weis – St. Urbans-Hof, Leiwien/Mosel	16,80 Euro
2	2018 Apotheke Riesling Kabinett, Weingut Ernst Eifel, Trittenheim/Mosel	9 Euro
3	2018 Graacher Himmelreich Riesling Kabinett, Weingut Joh. Jos. Prüm, Bernkastel-Wehlen/Mosel	22,50 Euro
4	2018 Römerstich Riesling Kabinett, Weingut Hees, Auen/Nahe	9,20 Euro
4	2018 Großer Herrgott Riesling Kabinett, Weingut Quint, Wintrich/Mosel	8 Euro
6	2018 Würzgarten Riesling Kabinett, Weingut Joh. Jos. Christoffel Erben, Ürzig/Mosel	11,90 Euro
7	2018 Im Pittersberg Riesling Kabinett, Weingut Kruger-Rumpf, Münster-Sarmsheim/Nahe	13 Euro
8	2018 Kestener Paulinsberg Riesling Kabinett, Weingut Bastgen, Osann-Monzel/Mosel	11 Euro
9	2018 Bopparder Hamm Feuerlay Riesling Kabinett, Weingut Matthias Müller, Spay/Mittelrhein	8,50 Euro
10	2018 Bernkastel-Kueser Weinstein Riesling Kabinett Weingut Thanisch, Lieser/Mosel	8,50 Euro

*für Endverbraucher/pro Flasche

Sekt (Brut und extra Brut)

1	2014 Cuvée (Spätburgunder und Grauburgunder) Brut, Weingut Braunewell, Essenheim/Rheinh.	20 Euro
2	2015 Chardonnay Brut, Privat-Sektkellerei Reinecker, Auggen/Baden	15 Euro
3	Cuvée (Weißburgunder und Chardonnay) Brut, Weingut von Buhl, Deidesheim/Pfalz	16,90 Euro
4	Riesling Brut, Weingut Bibo Runge, Oestrich-Winkel/Rheingau	14,50 Euro
5	2015 Cuvée (Spätburgunder, Chardonnay, Schwarzriesling) Brut, Griesel & Compagnie, Bensheim/Hessische Bergstraße	29 Euro
6	Cuvée (Chardonnay, Pinot Meunier, Weißburgunder) Brut, Weingärtner Stromberg-Zabergäu eG, Brackenheim/Württemberg	19 Euro
7	2015 Riesling Brut, Weingut Philipps-Mühle, St. Goar	12,50 Euro
8	2016 Pinot Noir, Brut, Weingut Alexander Heinrich, Sülzbach/Württemberg	28,90 Euro
9	2017 Cuvée (Chardonnay, Pinot Meunier, Spätburgunder) Brut, Wein- und Sektgut Wilhelmshof, Siebeldingen/Pfalz	18 Euro
10	2017 Weißburgunder extra Brut, Weingut Bickel-Stumpf, Frickenhausen/Franken	24 Euro

*für Endverbraucher/pro Flasche

Chardonnay trocken, ab 10 Euro

1	2017 Malterdinger Chardonnay „Alte Reben“, Weingut Bernhard Huber, Malterdingen/Baden	30 Euro
2	2018 Henkenberg Chardonnay, Weingut Landerer, Vogtsburg-Oberrotweil/Baden	16 Euro
3	2018 Chardonnay, Weingut Seeger, Leimen/Baden	22 Euro
3	2017 Geisberg Chardonnay, Weingut Wageck-Pfaffmann, Bissersheim/Pfalz	34,90 Euro
5	2017 Chardonnay, Wein- und Sektgut Hirschmüller, Lauffen/Württemberg	13,90 Euro
6	2017 Silberberg Chardonnay, Weingut Karl Pfaffmann Erben, Walsheim/Pfalz	21,90 Euro
7	2017 Chardonnay, Weingut Wittmann, Westhofen/Rheinhessen	38,50 Euro
8	2017 Blankenhornsberger Doktorgarten Chardonnay, Staatsweingut Freiburg, Freiburg/Baden	25 Euro
9	2018 Römerberg Chardonnay, Weingut Josef Walz, Heitersheim/Baden	19,90 Euro
9	2018 Chardonnay, Weingut Kistenmacher-Hengerer, Heilbronn/Württemberg	12,90 Euro

*für Endverbraucher/pro Flasche

Abschluss

Am Ende der Verkostung testete die Jury Spätburgunder

Bestlage

Verkostungsraum in der „Villa Kellermann“



Die Weißweinrebe mit den meisten Zuwächsen in Deutschland heißt Grauer Burgunder; sie ist eine der beliebtesten im Land, nicht nur in den Szene-Weinbars von München bis Berlin. Beim FOCUS-Tasting war herausragende Basisqualität bis zehn Euro pro Flasche gefragt. Knapper Sieger: das Weingut Arnold aus Heuchelheim in der Pfalz mit einem frischen, saftigen Wein aus dem Jahrhundertjahrang 2018.

Über die nächste Verkostungsrunde – Riesling Kabinett – freuten sich die Gastgeber Dorothea und Günther Jauch besonders. Vor neun Jahren starteten sie mit ihrem VDP-Weingut von Othegraven an der Saar, vor zwei Jahren gewann ihr Riesling den FOCUS-Wettbewerb. „Die Rieslingwinzer an Mosel, Nahe und Rhein sind beim Kabinett weltweit Vorreiter“, sagt „Master of Wine“ Konstantin Baum.

Der heiße Sommer 2018 ließ die Trauben besonders süß und den Kabinett etwas opulenter als gewohnt ausfallen. Was Raphael Reichardt, dem jungen Sommelier des 2-Sterne-Restaurants „Tim Raue“ in Berlin-Kreuzberg, gefällt: „Je intensiver die fruchtigen Aromen der Rieslingrebe überkommen, desto besser passen die Weine zu unseren asiatisch geprägten, oft scharfen Gerichten.“ Der Sieger in dieser Kategorie stammt denn auch von der Mosel – und aus dem Jahr 2018. Mit seinem betörenden „Bockstein“ erreichte Nik Weis vom St. Urbans-Hof in Leiwden den ersten Platz.

Standing Ovationen für den besten Chardonnay

Als die erste Runde Chardonnay in die edlen Zalto-Gläser fließt, steigt die Spannung erneut: Die Rebe feiert in der FOCUS-Expertenrunde in diesem Jahr Premiere. Seit 1991 ist die große internationale Sorte auch in Deutschland offiziell erlaubt, die Vorbilder sehen viele Winzer immer noch in Frankreich. Ein Chardonnay – bei der verdeckten Verkostung freilich von Anfang bis Ende nur als Nummer bekannt – hatte sich bereits in den Vorrunden als Geheimtipp herumgesprochen. Und auch in Potsdam löste dieser anonym eingeschenkte Wein sofort wahre

Begeisterungstürme aus. „Ein fantastischer Wein mit unglaublicher Länge und Finesse, der mit den weltweit Besten mithalten kann“, jubelt Sommelier-Weltmeister Marc Almert. Standing Ovationen im Grünen Salon, als am Ende des Abends das Geheimnis gelüftet wurde: Der Weinmacher heißt Juli-

an Huber. Der junge Badener hat sich in den vergangenen Jahren mit Fleiß und Plan zu einem ganz Großen der Chardonnay-Szene entwickelt. Weil er selbst Mitglied der FOCUS-Jury ist, musste er vor der Verkostung der Chardonnay-Weine den Saal verlassen. Das ist in solchen Fällen üblich.

Eine weitere Königsdisziplin im Finale heißt Spätburgunder. In dieser Gruppe war Premium-Qualität gefordert (ab 15 Euro pro Flasche). Das traditionelle Rotwein-Finale hat sich in den vergangenen Jahren zum Wettbewerb der allerbesten deutschen Pinots entwickelt. „Deutliche Cassisnoten, brillante Farbe, leichte Süße am Gaumen“ wurden gelobt – oder

„Himbeernoten, jugendliche Tannine“. Die Aufgabe der Profis ist es, das Potenzial oft noch relativ junger Weine zu erkennen. Die meisten Punkte gab die Jury einem Gewächs der Extraklasse aus der prädestinierten Rotwein-Region Ahr – vom renommierten Weingut Meyer-Näkel in Dernau. ■

Spätburgunder Rotwein trocken, ab 15 Euro

- 1 **2016 Walporzheimer Kräuterberg Spätburgunder Rotwein**, Weingut Meyer-Näkel, Dernau/Ahr 72 Euro
- 2 **2016 Maltesergarten Spätburgunder Rotwein**, Weingut Martin Waßner, Bad Krozingen-Schlatt/Baden 28 Euro
- 3 **2017 Mönchberg Spätburgunder Rotwein**, Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr, Mayschoß/Ahr 38 Euro
- 4 **2016 Varnhalter Sommerhalde Spätburgunder Rotwein**, Weingut Kopp, Sinzheim-Ebenung/Baden 30 Euro
- 5 **2017 Ungstein Spätburgunder Rotwein**, Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim/Pfalz 22 Euro
- 5 **2015 Kalbenstein Gambach Spätburgunder Rotwein**, Weingut Höfling, Eußenheim/Franken 27 Euro
- 7 **2016 Kastanienbusch Spätburgunder Rotwein**, Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler/Pfalz 43 Euro
- 8 **2017 Königsbacher Ölberg Spätburgunder Rotwein**, Weingut A. Christmann, Neustadt a. d. Weinstraße/Pfalz 35 Euro
- 9 **2017 Kirchenstück Spätburgunder Rotwein**, Weingut Battenfeld-Spanier, Hohen-Sülzen/Rheinhausen 45 Euro
- 10 **2015 Niersteiner Hölle Spätburgunder Rotwein**, Weingut Eckehart Gröhl, Weinsheim/Rheinhausen 26,50 Euro

*für Endverbraucher/pro Flasche